

Gleichgewicht und Schwindel: Grundlagen • Untersuchung • Therapie

Stefan Schädler

296 Seiten • 2016 • Urban & Fischer Verlag / Elsevier • 69,99 Euro

Schwindel ist nicht gleich Schwindel. Der Schweizer Physiotherapeut Stefan Schädler hat dem hochkomplexen Thema ein ganzes Buch gewidmet.

„Die Behandlung von Schwindel in der Physiotherapie ist bekannt, beispielsweise als vestibuläre Rehabilitation, stellte bisher aber eher ein Randgebiet dar. Erst in den letzten Jahren nahm die Bedeutung der Untersuchung und Therapie des Schwindels in der Physiotherapie zu. Patienten mit Schwindel werden zunehmend an spezialisierte Therapeuten verwiesen“, so der Autor in der Einleitung.

Das Buch ist nach Symptom- und Funktionsgruppen gegliedert: Gleichgewichtsstörungen, benigner paroxysmaler Lagerungsschwindel, okulomotorische Dysfunktionen, zentral- und periphervestibuläre Dysfunktion, reduzierte Somatosensorik / Wahrnehmung, visuelle Abhängigkeit, zervikogener Schwindel, orthostatisch bedingter Schwindel, emotionale Beteiligung, multifaktorieller Schwindel.

Die einzelnen Kapitel sind sehr übersichtlich und beginnen stets mit einem Fallbeispiel: „Ein 68-jähriger Patient wird wegen Gangunsicherheit unklarer Ätiologie zugewiesen. Er beschreibt seine Symptome als Schwanken und komisches Gefühl.“ Es folgen Physiologie / Pathophysiologie, Anamnese, Untersuchung, Behandlung und Evidenz. Tests und Übungen werden ausführlich und verständlich beschrieben.

Hüftstrategie und Raumaufmerksamkeit

Zusätzliche Struktur wird durch „Merke-Kästen“, Zusammenfassungen und Beispiele geschaffen: „Ein vestibulärer Ausfall führt zu reduzierter Hüftstrategie, zum Beispiel im Tandemstand“, „Afferenzen der oberen Zervikalregion haben einen Einfluss auf die Gleichgewichtsorganisation und können durch Konvergenz zu Fehlinterpretationen durch das ZNS führen“, „Bei einem erhöhten Angstscore nimmt das Schwanken im Stehen zu. Bei geschlossenen Augen fällt dieser Effekt weg. Möglicherweise hat ein erhöhter Angstscore einen negativen Einfluss auf die Verarbeitung visueller Informationen“, „Das periphere Gesichtsfeld scheint eine wichtige Rolle bei der Haltungskontrolle im Stand und bei der Raumaufmerksamkeit zu spielen.“

Weitere Kapitel vertiefen Krankheitsbilder, Red Flags und unterschiedliche Nystagmusformen. Am Ende jedes Kapitels befindet sich eine Lernzielkontrolle.

Fazit: ein solides, super strukturiertes Fachbuch für Physiotherapeuten, die sich in den Themenkomplex Schwindel einarbeiten oder ihr Wissen vertiefen wollen. Der Autor schafft es, komplizierte Sachverhalte sehr verständlich darzustellen. Eine deutliche Empfehlung!

Jörg Stanko, pt-Redakteur

